

# Der Neue Landbote

*Dieses Blatt soll dem Lande erneut die Wahrheit melden. Auch heute noch werden Leute genötigt oder umgebracht, welche die Wahrheit sagen; ja sogar derjenige, welcher die Wahrheit liest, wird vielleicht gestraft werden. Dennoch ist es entgegen der Situation im Jahre 1834 kaum mehr nötig ist, dieses Flugblatt oder sich selbst als Lesenden zu verstecken. Im Gegenteil: um der Zukunft Europas Willen ist es notwendig, sich auf breiter Ebene die angesprochenen und nachprüfbaren Sachverhalte zu vergegenwärtigen, damit in diesem Lande eine Mehrheit von informierten Menschen den z.Z. noch abwendbaren Entwicklungen entgegentreten kann, welche wohl vorbereitet gegen Ende des Jahres 2004 in Gang gesetzt werden sollen. Es versteht sich von selbst, daß zur persönlichen Information auf alternative Bücher, Schriften und das Internet zurückgegriffen werden muß, aber auch auf die offiziellen Medien zwecks Überprüfung, welche der im Folgenden angesprochenen Informationen ausgeklammert oder allenfalls zu unmöglichen Tageszeiten gesendet werden. Das Kopieren und Weiterverbreiten dieser Botschaft ist ausdrücklich erwünscht.*

Darmstadt, im September 2004

**Anlaß dieser Botschaft sind die folgenden Entwicklungen, welche Europa und Amerika jetzt - also zum Ende des Jahres 2004 - aufgezwungen werden sollen:**

- der offiziell geleugnete Plan des **Erweiterungsautomatismus der EU** bis hin zu den Grenzen der Staaten und Völker des nahen und mittleren Ostens, beginnend mit dem EU-Bericht über die ‚Beitrittsreife‘ der Türkei (Vorstellung in der Öffentlichkeit: 6.Oktober 2004 durch Verheugen) und der angeblich noch offenen Entscheidung über die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen im Dezember 2004. Bereits auf dem Tisch der EU liegend: das Ersuchen um eine EU-Mitgliedschaft Israels durch Netanjahu;
- der **Automatismus zur massiven Aufrüstung Europas zur Interventionsmacht nach dem Vorbild der Intervention im Irak** unter dem Diktat der aktuellen EU-Verfassung, welche auch von der Bundestagsfraktion der „Grünen“ bereits abgesegnet wurde;
- die nach Florida 2000 bislang schlimmste Form der Entmündigung des Wählers unter dem Deckmantel der parlamentarischen Demokratie mit klar voraussehbaren weltpolitischen Folgen:  
Die **amerikanische Präsidentenwahl** am 02.November 2004, bei der den Amerikanern und der ganzen Welt die Wahl zwischen zwei Personen der gleichen Clique gelassen wird:  
Bush und Kerry, zwei Mitgliedern der ‚Brüderschaft des Todes‘ (auch ‚Skull & Bones‘ genannt);
- die während der Verwirklichung von unpopulären weltpolitischen Bauplänen gewohnte und begleitende **Pression der Bürger und der Wirtschaft des Abendlandes** unter wesentlicher Beteiligung einer die obigen Entwicklungen gezielt fördernden Berichterstattung der Medien.

Die vier angesprochenen Sachverhalte stützen sich gegenseitig und können nicht getrennt voneinander gesehen werden. Am gefährlichsten, weil besonders stillschweigend organisiert, ist die schleichende Etablierung des EU-Diktats zur militärischen Aufrüstung. Aller Voraussicht nach werden die Bemühungen unserer europäischen Nachbarn um eine diesbezügliche Volksabstimmung im Sande verlaufen und das Thema hierzulande weiterhin stillgeschwiegen oder verwässert. Dabei sind in den Venusberg-Reporten der Bertelsmann-Gruppe (deren Inhalte großteils in die aktuelle EU-Verfassung aufgenommen wurden) handfeste Datierungen vorhanden, allen voran die Prämisse, daß Europa spätestens im Jahre 2015 die Fähigkeit haben müsse, „*alle kollektiven Sicherheitsmaßnahmen selbständig durchzuführen*“ unter Einschluß von paramilitärischen Maßnahmen (soll heißen: Konstruktion von Kriegsgründen). Die militärische Hauptlast wird Großbritannien, Frankreich und Deutschland zugeschrieben. Die Entscheidung über durchzuführende Maßnahmen soll bei einem EU-Sicherheitsrat liegen, welcher dem Einfluß der Nationalstaaten und dem EU-Parlament entzogen ist (Art.III-210 der EU-Verfassung). Unverhohlen an die Propaganda um den Irak-Krieg angelehnt ist die Rede von einer „*Koalition der Willigen*“, welche die Strategien einer „*European Security and Defense Policy (ESDP)*“ ausarbeiten müsse. Weiterhin gibt die Bertelsmann-Gruppe offen zu, daß derartige Überlegungen bisher hinter verschlossenen Türen ohne wesentlichen Bezug zur Öffentlichkeit stattgefunden haben und daß eine „*Öffentlichkeits-Kampagne*“ notwendig sei mit folgender Begründung: „*die Distanzierung des einfachen Bürgers von den Zielen der ESDP ist eine sehr große Gefahr*“. Gefahr für wen ??? Weiterhin heißt es: „*Jetzt ist die Zeit zu handeln*“. Gelingt diese Strategie, so wäre es möglich, den europäischen Nationen eine völkerrechtswidrige militärische Intervention vergleichbar derjenigen der USA im Irak aufzuzwingen, wobei selbst eine Allianz von Bürgermehrheit und den sich einer Kriegsbeteiligung widersetzenden Politikern (Beispiel: Schröder und die Deutschen vor dem Irak-Krieg) die Beteiligung einzelner europäischer Staaten nicht mehr verhindern könnte (Suchbegriffe fürs Internet: Venusberg-Report, Bertelsmann).

Daß diesem Strategiepapier konkrete geostrategische Ziele zugrunde liegen, ist aufgrund der weiter unten aufgeführten Sachverhalte und eines weiteren Bertelsmann-Papiers kaum zu leugnen: In der ebenfalls im Internet publizierten Schrift ‚Die Zukunft der europäischen Politik im (!) mittleren Osten nach dem Irak-Krieg‘ wird offen, wenn auch nebenbei, der wahre Grund für den Irak-Krieg genannt: *„Strategen in Washington waren sich schon lange bewusst, daß die Straße nach Jerusalem über Bagdad führt, in anderen Worten, daß ein erfolgreicher Krieg gegen den Irak eine Veränderung der regionalen Dynamik hinsichtlich des israelisch-arabischen Konflikts bewirken werde“*. Offen wird erwähnt, daß Syrien jetzt eingebettet ist („sandwiched“) zwischen drei mächtigen US-Alliierten, nämlich Israel, der Türkei und dem amerikanisch-dominierten Irak. **Die Bertelsmann-Vorschläge werden bereits in die Tat umgesetzt !!**: am 17. September 2004 beschließt die EU für das kommende Jahr die Aufstellung von zehn so genannten ‚EU-Kampfgruppen zwecks Intervention in Krisengebieten‘, an denen auch Deutschland beteiligt sein wird. Es bedarf kaum noch Phantasie, welchen zusätzlichen Effekt die Mitgliedschaft der Türkei und später Israels in einer unter dem Diktat der neuen EU-Verfassung stehenden hochgerüsteten EU hätte. Die auf der Hand liegenden Folgen werden durch Art. I-40, Abs. 7 der EU-Verfassung abgedeckt: *„Im Falle eines bewaffneten Angriffs auf das Hoheitsgebiet eines Mitgliedsstaates müssen die anderen Mitgliedsstaaten gemäß Art. 51 der Charta der Vereinten Nationen alle in ihrer Macht stehende Hilfe leisten.“* Die unmittelbar anschließende Passage ist besonders süffisant: *„Dies läßt den besonderen Charakter der Sicherheits- und Verteidigungspolitik bestimmter Mitgliedsstaaten unberührt.“* Im Klartext: wenn einige Staaten an den künftigen Außengrenzen Europas eine Terrorpolitik gegen besetzte und unterdrückte Völker fortsetzen, wird ganz Europa gezwungen sein, diese Staaten militärisch zu verteidigen und ihr militärisches Handeln damit abzusegnen. Es besteht die reelle Gefahr, daß Europa gezielt denjenigen Völkern des nahen und mittleren Ostens entgegengestellt wird, die gerade für Deutschland große Anerkennung empfinden (nicht nur wegen seiner Rolle während des Irak-Krieges) und daß Europa militärisch für diejenigen eingespannt wird, gegenüber denen die beim europäischen Bürger und vielen Politikern gesehene Notwendigkeit einer kritische Haltung in den offiziellen Medien bisher nicht angemessen reflektiert, sondern bekämpft wird ! Wer immer noch Zweifel an diesen ‚Bauplänen‘ hat, muß sich die diesbezügliche Willigkeit der offiziellen Stimmen aus Deutschland bewusst machen: *„die Türkei kann sich auf Deutschland verlassen“* (Schröder bei Türkei-Besuch); *„sollte Israel in Zukunft angegriffen werden, wird es Europa verteidigen“* (Joschka Fischer zu Sharon, Ende 2003); *„Deutschland steht fest an der Seite Israels“* (Johannes Rau in Jordanien (!!), Juni 2003); *„Das Völkerrecht in seiner heutigen Form ist grundlegend überholungsbedürftig“* (Shimon Stein vor Ausbruch des letzten Irak-Krieges). Die reelle Gefahr für Deutschland wurde bereits von einem Politiker angesprochen, der jetzt tot ist. Er sprach von der Notwendigkeit eines gerechten Friedens für den nahen Osten mit den Worten: *„... denn nur so kann die Gefahr eines Krieges im nahen Osten gebannt werden, in den auch unser Land schnell hineingezogen werden könnte“*. Die innenpolitischen Folgen dieser Baupläne wären fatal für Europa und Deutschland: gigantische finanzielle Schröpfung insbesondere Deutschlands durch eine festgeschriebene Mindestausgabe zur Verteidigung (siehe Venusberg-Report), entsprechend einer Erhöhung von aktuell 24,4 Milliarden auf 42,3 Milliarden Euro; die gemäß der Zeitung „Die Welt“ (Ausgabe vom 20. August 2004) bislang weit unterschätzten Kosten für einen EU-Beitritt der Türkei, deren Hauptlast Deutschland zu tragen habe; schließlich die zu erwartende gigantische Migrationswelle von der Türkei nach Deutschland. Sicher, die ethnische und islamisch dominierte Überbevölkerung Deutschlands und Mitteleuropas ist ein nicht zu leugnendes breites Anliegen, doch zeigt sich immer mehr, daß auch diese nur ein Baustein im Rahmen der viel größeren Dimensionen der angesprochenen geostrategischen Ziele ist, nämlich ein geplanter und zumindest unterschwellig vorhandener christlich-islamischer Konflikt auf sozialer und mitmenschlicher Ebene, der den Menschen in Europa die Notwendigkeit und die Klarsicht für ein gemeinsames Handeln und gemeinsame Stellungnahmen zur jeweils aktuellen Weltpolitik dauerhaft verdecken soll. Für denjenigen, der an dieser Stelle die Botschaft zerreißen möchte: Für die inzwischen landesweit bekannteste Aussage zur Absicht der Überbevölkerung gibt es bisher keine glaubhafte, weil wortgetreue die Originalaussage wiedergebende Gegendarstellung. Solange eine solche in deutscher Sprache nicht existiert, muß es in Deutschland straffrei erlaubt sein, die in der „Hürriyet“ in diesem Jahr zitierte und von mehreren Quellen ins Deutsche übersetzte Aussage öffentlich zu wiederholen: *„Das, was Sultan Süleyman 1529 mit der Belagerung Wiens begonnen hatte, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen verwirklichen“* – angeblich nur eine ironische Antwort für einen Journalisten, was die Echtheit der in diesem Zitat offen gelegten Geisteshaltung eher bestätigen als widerlegen würde. In diesem Zusammenhang hat das oben zitierte Wort über die ‚Verlässlichkeit Deutschlands gegenüber der Türkei‘ einen besonders schlimmen Beigeschmack: Der bereits vielfach und oft zu Unrecht getretene Bundeskanzler wird offenbar zu diesem einen Zweck noch an der Macht gehalten: durch massiven Druck im Namen Deutschlands der Türkei die Tür zu Europa zu öffnen – gemäß seiner genannten Äußerung also eine baumeisterliche Aufgabe, die dem sonst so überzeugend sich dem Irak-Krieg widersetzenen Politiker offenbar von vorneherein mit auf den Weg gegeben war, komme was da wolle! Es muß der sich hoffentlich als unbegründet erweisende Verdacht geäußert werden, daß Schröder gemäß der offiziellen Planung unmittelbar nach Erfüllung dieser Pflicht von einer Regierung abgelöst werden wird, die im Gegensatz zu ihm schon mehrfach ihre willige Unterwerfung unter die Maßgaben der USA und Israels untermauert hat und die dann zusätzlich von der Pflicht befreit sein wird, ihren nie ernsthaft gemeinten Widerstand gegen den EU-Beitritt der Türkei aufrecht zu halten, der dann bereits unumkehrbar eingeleitet sein wird.

Gibt es für die Europäer irgendeine positive Erkenntnis aus dem bisher Gesagten? Antwort: Ja ! – zunächst die reine Erkenntnis, daß die sich verschlechternde Gesamtsituation Deutschlands nicht schicksalhaft und nicht durch den Bürger selbst verschuldet ist, sondern Ergebnis eines mittlerweile durchsichtigen und durch die obigen Sachverhalte belegbaren weltpolitischen Bauplanes ist. Positiv ist auch, daß die momentane Situation das mediengemachte Gegenargument der „Verschwörungstheorien“ endgültig ins Leere laufen läßt: Es ist nicht die Verpflichtung des Bürgers nachzuweisen, daß die weltpolitische Führung seit dem Widerstand der Europäer gegen den Irak-Krieg nach der Hauptprämisse gearbeitet hat *„Was können wir tun, damit die Europäer in Zukunft nie mehr aus unseren Plänen ausscheren?“*, sondern es ist seine Pflicht zu erkennen, daß mit der aktuellen EU-Verfassung die Voraussetzungen

### III

hierfür definitiv geschaffen werden sollen. Es ist nicht die Verpflichtung des Bürgers, die Existenz einer offiziell nicht existierenden und möglicherweise durch einzelne Völker dominierten supranationalen Oligarchie zu belegen, sondern es ist seine Pflicht zu erkennen, daß die momentan belegbaren weltpolitischen Geschehnisse so ablaufen, als ob eine solche definitiv existiert. Es ist seine Pflicht gegenüber sich selbst und allen aufgrund freier Rede verfolgten Menschen, sein Recht auf die freie Rede endgültig anzuerkennen und unerschrocken in der Öffentlichkeit wahrzunehmen. Viele Menschen haben dies erkannt - jetzt ist die Zeit gekommen, wo es jeder Europäer um seiner eigenen Zukunft willen erkennen muß. Wer die freien Reden und ‚nicht-offiziellen‘ Publikationen zur Weltpolitik aufmerksam studiert, d.h. ihre Glaubwürdigkeit an der aktuellen Weltpolitik misst, sowie mit der Geschichte, umstrittenen oder anerkannten historischen Dokumenten und den zahlreichen in den offiziellen Medien weitgehend ausgeklammerten Geschehnissen in Beziehung setzt, wird bald mehr wissen!

## FRIEDE DEN MENSCHEN UND VÖLKERN ! KRIEG DEN OLIGARCHEN !

Welche weiteren Geschehnisse stützen und begleiten derzeit die angesprochenen Sachverhalte? Worauf muß der Bürger vorbereitet sein und reagieren? Was passiert gerade hinsichtlich des aktuellen nationalen Hauptthemas: infam inszenierte offizielle Reaktionen auf die aktuellen ‚Montagsdemonstrationen‘ der Bürger - eine Gesamtheit von in die Demonstrationen hineingetragenen und außerhalb der Demonstrationen stehenden Reaktionen, die als scheinpluralistische Meinungsvielfalt von Medien und Politikern inszeniert sind, denen aber in Wirklichkeit wesentliche gemeinsame und unschwer erkennbare Absichten zugrunde liegen: eine instrumentalisierte Einengung des Bürgerprotestes auf die Hauptthemen ‚HartzIV‘, ‚Bundesregierung‘, ‚Schröder‘, ‚Neue Linkspartei‘, ‚Arm gegen Reich‘, ‚Ost-West‘, sowie eine Abwendung aller über diesen Themenkreisen stehenden, weil noch mehr Anlaß zu deutschlandweitem Bürgerprotest gebenden Themen. Der Bürger soll an dieser Stelle selbst entscheiden, auf welcher Seite die vielfach angesprochene Gefahr der Instrumentalisierung der Bürgerproteste liegt. Infam ist weiterhin, daß die offiziellen Stimmen die zunehmende soziale Not vieler demonstrierender Menschen ausnutzen, indem sie deren unmittelbare Wut durch Medienberichte gezielt auf die nächstgelegene ‚Instanz‘, also die Bundesregierung richten, gleichzeitig aber die Demonstranten zunehmend herablassend kommentieren und mit angesichts der Gesamtsituation Deutschlands als indiskutabel anzusehenden Aussagen in Verbindung bringen, etwa mit dem Wort Raus von dem ‚Klagen auf hohem Niveau‘ oder mit Überschriften wie ‚Ein Volk von Jammerlappen?‘ (Mainzer Allgemeine Zeitung, 24. August 2004). Auch wird dabei eine Absicht verfolgt, welche längst als förderlich für die hier angesprochenen und offiziell geplanten europäischen Entwicklungen angesehen werden muß: das Gegeneinanderstellen der unverschuldet durch die beiden ehemaligen Besatzungsböcke voneinander gespaltenen Menschen unseres Landes unter Verwendung der seit 1990 genüsslich von den Medien etablierten Begriffe wie ‚Ostdeutschland‘, ‚Ostdeutsche‘, ‚Westdeutsche‘, ‚Ossis‘, ‚Wessis‘ ! Ein klarer Ansage an Medien, Politiker und alle Menschen dieses Landes: der- oder diejenigen sollen ab jetzt gebrandmarkt werden, welche es weiterhin wagen, diese Begriffe bewusst und mit erkennbarer Absicht zu gebrauchen. Eine ebenso klare Ansage an alle Deutschen aus der ehemaligen westlichen Besatzungszone: wer unsere Landsleute aus dem ehemaligen Einflussbereich der kommunistischen Diktatur als ‚Schmarotzer‘, ‚Nehmer‘ oder mit sonstigen erniedrigenden Begriffen in Verbindung bringt, Ihnen die unbedingt notwendige Solidarität verweigert, ihr Recht als Einheimische gegenüber dem Recht zugereister Personen- und Kulturkreise schmälert und überhaupt in irgendeiner Form die Aufrechterhaltung der inneren Spaltung Deutschlands fördert - dieser soll seinen oft geäußerten Wunsch nach Ausreise aus Deutschland wahr machen, für ihn soll in diesem Land kein Platz mehr sein!! Hier schließt sich der Kreis zur Botschaft von 1834: „Deutschland, unser liebes Vaterland, haben diese Fürsten zerrissen, ... und nun fordern diese Verräter Treue von euch!“ Nehmen wir dieses Wort bitter ernst! Wenn die nationale Konsolidierung der Menschen nicht gelingt, wie soll die notwendige und vielerorts geforderte nationale Konsolidierung auf wirtschaftlicher und finanzieller Ebene gelingen? An dieser Stelle das Argument „was geht mich dies an“ ? - Antwort: die Realität der drohenden Übernahme der größten deutschen Bank (Deutsche Bank) durch die weltgrößte supranationale Finanzgesellschaft ‚Citigroup‘ ! Ja, es stimmt: Es besteht definitiv das Drohszenario der Übernahme des Löwenanteils der deutschen Finanzen durch supranationale Mächte. Die Frage wäre rhetorisch, ob diese Drohkulisse genutzt wird, um einen eventuellen Widerstand Deutschlands gegen die o.g. anstehenden Entwicklungen Europas zu brechen; Fakt ist: die Drohkulisse existiert! Ist eine Diskussion darüber notwendig, welchen weltmachtpolitischen Interessen dies zugute kommen wird, welchen Interessen es dauerhaft schadet und wen es letztlich treffen wird? - wohl kaum. Der ehemalige Bundesbankpräsident Welteke war ein vehementer Verfechter der nationalen Konsolidierung des deutschen Bankenwesens zur Abwendung dieser Gefahr - er musste unter Vorschubung anderer Gründe und aufgrund einer massiven Medienkampagne seinen Hut nehmen. Studieren Sie hierzu auch seine Aussagen über das europäische Finanzwesen, studieren Sie die auf den ersten Blick unverständlichen Widerstände der Medien gegen diejenigen Bankenchefs, welche die Aufforderung zur nationalen Konsolidierung ernst genommen haben (Stichworte: Deutsche Bank, Postbank, Ackermann), studieren Sie die unterstützende Rolle der deutschen Medien für die feindliche Übernahme von Mannesmann durch Vodaphone im Jahre 2000. Studieren Sie, welche Informationen von den offiziellen Medien zu erfahren waren und was von Ihnen ausgeklammert wurde.

All dies wird begleitet von einer derzeit bewusst deprimierenden Berichterstattung der Medien: Genüßliches Breitreten der innenpolitischen Folgen der letztendlich von seinen eigenen Fürsten vermittelten finanziellen Schröpfung Deutschlands in Form von möglichst zahlreichen Einzelberichten über Gesundheitswesen, Arbeitsmarkt, Finanzen und Kapital unter permanenter Vermittlung der Lüge eines rein hausgemachten und damit nationalen Dilemmas bei wesentlicher Mitschuld des Bürgers; hierbei gezieltes Gegeneinanderstellen verschiedener Behörden,

## IV

Berufs- und Altersgruppen, also Förderung des Bildes eines multilateralen innerdeutschen Grabenkampfes um Interessen, Mittel und Finanzen quer durch alle Lebensbereiche; gespielte Aufrufe zu mehr Mut und Optimismus oft durch diejenigen, welche die wahren Ursachen dieses Dilemmas kennen; gezieltes Senken der Qualitätsansprüche der Bürger hinsichtlich Eßgewohnheiten, politischer und musischer Bildung, Freizeit- und Konsumverhalten, u.a. durch gezielte Zuhilfenahme der maßgeblich von den Schöpfern der Venusberg-Reporte (Bertelsmann) beherrschten Unterhaltungsindustrie; genüßliche und unter Ausklammerung der wahren Ursachen erfolgende instrumentalisierte Verwendung der Begriffe ‚Pisa‘ und ‚Mittelmaß‘ gegenüber dem Land und Volk, welches seine harte Währung abschaffen mußte, seinen eigenen ethnischen Umbau unter Aufwendung gigantischer Summen selbst finanziert und jetzt zunehmend die sozialen und bildungspolitischen Folgen zu tragen hat; bereits zahlreiche Beispiele einer engen Abstimmung zwischen Unterhaltungsindustrie und schwierigen weltpolitischen Situationen – Beispiel 1: Unterhaltungsshows im Deutschen Fernsehen mit propagandistischen Einlagen während des Bombardements Belgrads, Beispiel 2: nahezu zeitgleich mit dem Beginn des Irak-Krieges auf mehreren Sendern schnell wuchernde Casting-Shows mit Vereinnahmung des (aktiven und passiven) Engagements vieler junger Leute weg von ihrem eigentlichen geistigen und schöpferischen Potential. Halten Sie dieses Beispiel für konstruiert? Georg Büchner war 20 Jahre alt, als er seinen ‚hessischen Landboten‘ verfasste und unter hoher persönlicher Gefahr unter die Menschen brachte, im gleichen Alter wie die momentanen Hauptadressaten dieser Unterhaltungs- und Alcopopsindustrie! Eine weitere ungute Entwicklung in der Medienlandschaft ist die in unzulässiger Weise zunehmend unkommentierte Darstellung der Zustände in Deutschland (‚ZDF-Reporter‘, Berichte über gettoähnliche Zustände in Berlin, Drogenhandel mitten in der Düsseldorfer Innenstadt, Verkauf von Alcopops an Jugendliche, Wegfall der Gesundheitsvorsorgepflicht für Prostituierte in Deutschland – ein Vorgang zu dem das Gesundheitsministerium bisher schweigt (!!), etc., etc.), also Fernsehberichte auf mehreren Sendern, in denen zwar über die Aktivität von lokalen Helfern und Behörden berichtet wird, in denen aber den Deutschen auf betont fatalistische Weise beigebracht werden soll: „seht her, dies ist Euer Land“.

Die Liste der denkwürdigen Medienaktivitäten ist noch nicht zu Ende: Zur synchronisierten Aktivität von medialer Unterhaltung und Berichterstattung gesellt sich die offizielle Aufarbeitung der Geschichte, aktuell die Berichterstattung über den Beginn des zweiten Weltkrieges vor 65 Jahren. Immerhin, die Tatsache, daß die langjährig verwendeten politisch-korrekten Thesen vom ‚Überfall‘ und von der ‚Alleinverantwortung Deutschlands‘ derart rhetorisch unverändert und gebetsmühlenhaft wiederholt werden, gibt allmählich zu denken. Steht keine andere Methode zur Verfügung? Neu ist zwar, daß jetzt von Seiten der ‚Wehrmachts-Aussteller‘ unter Verwendung des Begriffs ‚Revision‘ versucht wird, das Bild von der sauberen Wehrmacht auch hinsichtlich des Polen-Feldzuges zu verändern, doch bedeutet dies in zweifacher Hinsicht einen Rückschritt: die bislang verfolgte These von der deutschen Alleinschuld soll offenbar zementiert werden, gleichzeitig wird aber der Spagat versucht, dem Begriff der Revision ein eindeutige Richtung zu geben. Daß dies nicht gelingen kann zeigen die bekannten, weil in den offiziellen Medien ausgeklammerten historischen Tatsachen: der seit dem Ende des 1. Weltkrieges kontinuierlich zunehmende polnische Terror gegen die deutschen Minderheiten mit Höhepunkt in Bromberg am 01. September 1939; die dokumentierten politischen Aktivitäten Deutschlands zwischen 1919 und 1939 mit dem Ziel der Friedenssicherung. Legt man die Lesart Bushs und der ihn vor dem Irak-Krieg stützenden Medien hinsichtlich der angegebenen Kriegsgründe sowie den diesbezüglichen aktuellen Wissenstand hierüber zugrunde, durch welches Argument wäre angesichts der belegten Tatsachen das Recht Deutschlands für eine militärische Intervention mit dem Ziel der ‚Terrorbekämpfung‘ im Jahre 1939 widerlegbar? Alles nur Propaganda? Lieber selbsternannter ‚alternativer‘ Leser mit unbestreitbar berechtigten und sinnvollen Ideen zu Friedenssicherung, Armutsbekämpfung, Völkerverständigung und weiteren humanistischen Idealen: vergeuden Sie nicht Ihre Zeit und Ihre Emotionen. Die Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen zwischen 1919 und dem September 1939 ist hinsichtlich der zentralen Frage ‚deutsche Alleinschuld Ja oder Nein‘ so eindeutig, daß bei Einzelfragen sicher noch Diskussionsbedarf besteht (den man dann bitte auch nicht pauschalisierend ablehnen soll), die aber die bisher krampfartig verteidigte Antwort ‚Ja‘ nicht mehr glaubhaft zuläßt. Warum? Weil dies eine Frage von Tatsachen geworden ist und nicht mehr aus der Sichtweise der Ideologien, der Ausgänge von Kriegen oder der jeweils aktuellen macht- und medienpolitischen Kräfteverhältnisse beeinflussbar ist. Für den wahrhaft an der deutsch-polnischen Geschichte Interessierten besteht immer wieder Informationsbedarf aber kaum mehr Handlungsbedarf, fast könnte man sagen, man kann sich zurücklehnen und den Zusammenbruch des bisherigen einseitigen offiziellen Geschichtsbildes abwarten. Kwasniewski und das polnische Parlament haben bewiesen, daß sie dies erkannt haben, wenn auch die eigene notwendige Kehrtwende noch ungenlenk konterkarierend: durch die Aussage „*Jeder Versuch, die Geschichte umzuschreiben, ist unzulässig*“ und durch die Erkenntnis, daß selbst der bisher duckmäuserischste und als solcher offensichtlichste Auftritt der deutschen Politiker bei den von ihnen verachteten Polen im August 2004 keine beruhigende Wirkung mehr zeigt und sich das polnische Parlament stattdessen zu immer unrealistischeren Ansprüchen gezwungen sieht, die selbst willigste deutsche Politmarionetten nicht mehr annähernd zufrieden stellend erfüllen könnten (s. Bericht ‚Polen erinnert an deutsche Verantwortung‘ der Mainzer Allgemeinen Zeitung vom 28. August 2004). Je eher Polen erkennt, daß es durch eine Kehrtwende – auch hinsichtlich seines verblendeten Einschwenkens auf die Linie Bushs - nur profitieren kann, desto besser für Polen selbst. Es geht hier nicht um eine Gegenrechnung! Nein, es geht um wahre Verständigung mit der polnischen Bevölkerung und um die Mehrheit der dort lebenden Menschen, die ernsthaft an Verständigung, Frieden und an der persönlichen – oftmals deutschstämmigen – Vergangenheit interessiert sind und die Erkenntnis über die anstehenden Probleme und Nötigungen mit den anderen Europäern teilen. An dieser Stelle ist Deutschland den Polen die Erinnerung an eine gemeinsame Heldentat schuldig: an die Zurückschlagung der Türken aus Wien im Jahre 1683 - eine historische Tat, welche Deutsche und Österreicher ohne polnische Hilfe möglicherweise nicht geschafft hätten. Ohne die Geistesgegenwart Polens wäre die Geschichte des christlichen Abendlandes ab dem Ende des 17. Jahrhunderts wohl anders geschrieben worden. Wiederholt sich jetzt diese geschichtliche Herausforderung? Eine wahrhaftige und auf gegenseitiger Gerechtigkeit aufbauende Verständigung zwischen Polen und Deutschen, welche

keinen Hebel mehr für ein künftiges instrumentalisiertes Auseinanderdividieren ließe, passt momentan offenbar nicht in die politischen Interessen der Weltmächtigsten und muß daher das oberste Ziel bei jeder bilateralen Kommunikation zwischen beiden Ländern sein – in beiderseitigem Interesse! Bei einem derzeit herausragenden gemeinsamen Thema, der so genannten ‚Terrorgefahr‘, könnte sich dies bewähren. Viel ist hierüber seit dem 11. September 2001 gesagt, vermutet und geschrieben worden. Was an dieser Stelle bleibt ist die Notwendigkeit für jeden Bürger, sich selbst zu überzeugen von der Spaltung hinsichtlich der Darstellungen durch offizielle Stimmen einerseits und der Darstellungen und Informationen durch viele alternative Schriften einschl. des Internets andererseits. Hervorzuheben ist auch: alle bisherigen Anschläge, wer immer sie auch im Einzelnen initiiert haben mag, haben den Interessen des europäischen Festlandes und der islamischen Staaten nur geschadet. Halten wir fest:

**Ein Terroranschlag in einem Lande, welches sich der Teilnahme am Irak-Krieg verweigert hatte, wäre das Schlimmste, was den islamischen Ländern und Völkern und überhaupt den Interessen des Islam derzeit passieren könnte !**

Bewahren wir diese Erkenntnis für die Zukunft – sie ist eine der besten Waffen zur Verhinderung eines solchen Anschlags in Deutschland und sie ist eine solide Möglichkeit, keinen weiteren Vorschub für die fortgesetzte Entrechtung Gesamteuropas und auch der arabischen Nationen und Völker zu leisten! Im hoffentlich ausbleibenden Ernstfall wird diese Erkenntnis immerhin unseren Verstand schützen vor vorschnellen und indoktrinierenden Darstellungen zu Ursachen und Hintermännern. Machen wir uns nichts vor, im Falle eines Anschlages auf deutschem Boden steht durch die Medien bereits jetzt die Erklärung des angeblich im Juli 2004 abgelaufenen Ultimatums von Bin Laden an die Europäer zur Stelle und es wird eine inszenierte Welle der Selbstanklage durch unser Land gehen, wir hätten die Terrorgefahr nicht ernst genommen und diejenigen geschwächt, welche diese angeblich schon immer ernst genommen hätten. Erinnern wir uns diesbezüglich an die Berichterstattung um den 11. September 2001: Zuvor zunehmend arrogante und völkerrechtswidrige Maßnahmen und Äußerungen von Seiten Israels und den USA, insbesondere Palästina betreffend. Am Tag des Anschlages breit auf den meisten deutschen Sendern geäußerte Stimmen, daß dies bei aller unermesslichen Tragik des Geschehens die Antwort auf die Arroganz der amerikanischen Politik gegenüber den Arabern darstellt. Auch am 12. September noch derartige Stimmen und Hintergrund-Berichte, die mindestens ebenso medienpräsent waren, wie Berichte über die Anschläge selbst. Ab dem 13. September dann die schlagartige Gleichschaltung der Medien: keine Berichte mehr über das Verhalten Amerikas vor den Anschlägen, der bis heute beibehaltene offizielle Kondukt der ‚vorbehaltlosen Terrorbekämpfung‘ war geboren. Geistige Wachsamkeit ist jetzt oberstes Gebot, auch zwecks Verhinderung des Ernstfalles. Insbesondere ist die Wahrscheinlichkeit eines geheimdienstlich inszenierten Anschlages umso geringer, je mehr mit dem anschließenden Unglauben der Bevölkerung bzgl. der offiziellen Verlautbarungen zu rechnen ist. Hier sind die Ausgangspositionen Deutschlands gut! Entgegen kaum erstaunenden Beteuerungen von Seiten der westlichen Medien (s. redakt. Kommentar der Mainzer Allgemeinen Zeitung vom 02. September 2004) kann die Geiselnahme in Russland vom 01. September nicht im Gesamtzusammenhang der sog. islamistischen Gefahr gesehen werden. Dies ist ein traditionsbeladener und regionaler Konflikt, der gerade aufgrund des westlichen Drucks auf Putin und die Herbeiredung eines angeblichen islamistischen Gesamtkontextes durch Putins Gegner mit unterhalten wird – das Bild eines weltweiten Kontextes, der mittels der Medien mit dem Holzhammer durchgesetzt werden soll (*„Auch dem letzten Zweifler müsste jetzt klar werden, daß der radikale Teil des Islam dem Rest der Welt den Krieg erklärt hat“*, s. obige Quelle). Nebenbei, wer sind Putins Gegner? Oder anders gefragt, was sind Putins Leistungen? Unbestreitbar folgende: nach Ablösung des US-Vasallen Jelzin hat Putin sein Land schuldenfrei gemacht und es fertig gebracht, Russlands Volksvermögen und seine immensen Bodenschätze auf nationaler Ebene und zum nationalen Nutzen zu bewahren und zu fördern. Wer immer sich selbst einen ‚Globalisierungsgegner‘ nennt, sollte über diese Leistungen, über deren Vorteile für Europa und über die Motive von Putins Gegnern erneut nachdenken und überhaupt den mittlerweile wie ein Kondukt verwendeten Begriff der ‚Globalisierung‘ ohne ideologische Scheuklappen neu unter die Lupe nehmen.

Was passiert in Amerika, was können wir von den USA erwarten? Diese Frage ist nicht zynisch. Die US-Bevölkerung hat gezeigt, daß sie mehrheitlich friedliebend und zu kritischen Positionen gegenüber dem eigenen Land und seinen Vertretern fähig ist, was u.a. an den zahlreichen lesenswerten amerikanischen Internetpublikationen zu den Hauptthemen unserer Zeit belegt werden kann. Ein weiterer Beleg für die überwiegende Mündigkeit der US-Bevölkerung ist jedem bekannt: die zu ihrer Entmündigung notwendig gewordene massive Wahlmanipulation in Florida 2000 mit der gezielten Behinderung schwarzer Wähler. Auch die bis heute anhaltenden weltweiten Folgen dieser Wahlfälschung sind jedem bekannt. Leider in Deutschland weitgehend unbekannt, weil in den hiesigen Medien ausgeklammert, ist die Tatsache des weit größeren Wahlbetruges der kommenden Präsidentenwahl, der mit dem schnellen und frühzeitigen Hochpuschen von John Kerry als ‚Gegenkandidaten‘ eingeleitet wurde, vorbei an den damals viel aussichtsreicheren Kandidaten und Gegnern des Irak-Krieges. **Skull & Bones, auch ‚Brüderschaft des Todes‘ genannt, gilt als die momentan mächtigste US-amerikanische Geheimgesellschaft, der sowohl George W. Bush als auch der zweite Präsidentschaftskandidat John Kerry seit den 60er Jahren gemeinsam angehören.** Über diesen Bund kann man im Internet reichlich nachlesen – und jetzt lesen Sie Tageszeitungen, offizielle Publikationen, oder auch die zahlreichen Bücher in den Buchläden über beide Präsidentschaftsbewerber: findet Sie dort, wenn überhaupt, eine angemessene Information über Skull & Bones oder gar eine Bewertung der Tatsache, daß beide Bewerber quasi aus ein und demselben geistigen Stall kommen und daß diese Inszenierung die bisher schlimmste Verhöhnung des Wählers unter dem Deckmantel der parlamentarischen Demokratie darstellt? Allenfalls liest man die Spitze des Eisberges, nämlich die Erkenntnis, daß Kerry politisch auffallend ‚blass‘ wirke und eigentlich keine andere Politik vertrete als Bush. Wer immer jetzt von offizieller Seite auf der Situation um die Wahl in Tschetschenien herumreitet, er wird sich daran messen lassen müssen, wie er die ihm bekannte Situation um die aktuellen amerikanischen Präsidentschaftswahlen bewertet und ob er je öffentlich Stellung hierzu bezogen hat.

Entgegen mancher Meinung sollte betont werden, daß Skull & Bones historisch gesehen alles andere als eine pro-israelitisch orientierte Gemeinschaft war und daß aktuelle Spekulationen durchaus diskussionswürdig sind, welche bei George W. Bush entsprechende Absichten und Planungen im Sinne von Skull & Bones vor seinem Amtsantritt vor 4 Jahren vermuten. Es ist unnötig geworden, darüber zu spekulieren, welche der Öffentlichkeit verschlossenen internen Machtkämpfe, Nötigungen oder ‚Umstrukturierungen‘ anschließend in Führungskreisen der USA stattgefunden haben, denn jeder kennt deren Ergebnisse: es ist die Zeit der bisher Israel-hörigsten US-amerikanischen Regierung, die willig den Weg nach Jerusalem über Bagdad vorangebracht hat. Es gab kurze Phasen der Gegenwehr der US-Regierung unter Bush, während derer John Kerry als Präsidentschaftskandidat nach Medienberichten die Nase vorne hatte: Widerstand oder zumindest widersprüchliche Stimmen der US-Regierung zur Siedlungspolitik im Westjordanland. Seit einigen Kurzberichten in den deutschen Tageszeitungen Anfang August 2004 über die jetzt erfolgte Zustimmung der US-Regierung zu den Plänen Israels im Westjordanland hat nach offizieller Lesart wieder Bush die Nase vorne! Angesichts der nachprüfaren zeitlichen Staffelung dieser Ereignisse und Berichte erscheint auch hier eine Spekulation über entsprechende Hintergründe zweitrangig. Aber – gibt es nicht vermehrt Protest in den USA? Ja, zum einen den glaubwürdigen und ehrlichen (deshalb hierzulande offiziell verschwiegenen) und an Verzweiflung grenzenden Protest der Amerikaner über den nicht mehr abwendbaren Wahlbetrug unter dem Motto *„Zwei Kandidaten, eine Partei (Skull&Bones), keine Alternative für Amerika!“*; zum zweiten den verzweifelten Massenprotest auf den Straßen, der medial so geschickt präsentiert wird, daß er gezielt unter der Rubrik der ideologisch geführten Massenproteste mit berechenbar ausbleibenden Auswirkungen auf das politische Geschehen abgelegt werden kann; drittens die zahlreichen Publikationen, die synchronisiert mit der Eröffnung des Irak-Krieges in Tageszeitungen und Buchläden eingesetzt haben. Studieren Sie diese historische Phase genau, sie wird Ihnen die Augen öffnen: bis unmittelbar vor Kriegsausbruch die offizielle mediale Dauernötigung Schröders und Deutschlands zur militärischen Teilnahme am Irak-Krieg an der Seite der USA, dann mit dem zweiten Kriegstag einsetzend eine auffallend breite Welle von Publikationen und Berichten mit Kritik über das Vorgehen der USA. Ja, es trifft zu: die USA soll weltpolitisch zunehmend abgeschrieben werden, noch während sie berechenbar die Drecksarbeit erledigt. Die wie Pilze aus dem Boden geschossenen Bücher aus der Schublade ‚Amerika schaufelt sein eigenes Grab‘ sind – von einzelnen Werken ehrlicher und ehrlich verblendeter Autoren einmal abgesehen – kein wirklicher Protest, sondern lediglich Ausdruck dieses offensichtlich gewordenen weltpolitischen Plans. Hier werden gezielt die latent vorhandenen und z.T. begründeten anti-amerikanischen Gefühle der Europäer bedient und für eine verwerfliche Sache instrumentalisiert: für ein Auseinanderdividieren der Bevölkerungen beider Kontinente zwecks Verschleierung der Tatsache, daß deren Sichtweise hinsichtlich der aktuellen Themen mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede aufweist! Fallen wir nicht auf die Tricks der Scheinproteste gegen Amerika herein und lassen wir keinen instrumentalisierten Hebel zur Störung des transatlantischen geistigen Austauschs zu. Sollten die Europäer in die Ketten dieser EU-Verfassung gezwängt werden, dann werden wir diese transatlantische Beziehung auf Bevölkerungsebene und ihren nicht mediengebundenen geistigen Austausch brauchen! Es muß nicht wiederholt werden: hier findet keine Indoktrination statt und gerade deshalb muß es straffrei möglich sein, wichtige in diesen Zusammenhang gehörende Aussagen unkommentiert in den Raum zu stellen, etwa die offizielle Aussage aus Israel, daß derzeit ja noch die USA der strategisch wichtigste Partner sei, daß sich Israel aber immer mehr Europa zuwende. Daß dies ernst gemeint ist, hat Netanjahu gegenüber Berlusconi mit der Übermittlung des israelischen EU-Betrittsanliegens eindrucksvoll belegt. Was ist mit Michael Moore und dem Film ‚Fahrenheit 9/11‘? Der Film fängt viel versprechend an mit der Darstellung des Wahlbetruges in Florida 2000. Zweifellos ist auch das im Film wie ein Spiegel verwendete TV-Material wertvoll, ebenso die Interviews und persönlichen Szenen um den Irak-Krieg, die Soldaten und ihre Angehörigen. Doch inwieweit geht der Film über die breit geteilten Einstellungen zu Bush und dem Irak-Krieg hinaus? Gar nicht! Im Gegenteil, es erfolgt eine Stützung der aktuellen US-Politik (in der Bush ebenfalls nur eine Rolle zu spielen hat) indem Moore im Film und teilweise in eigenen Interviews Aussagen trifft, die aus dem Munde des von ihm verschmähten Bush und aus dem Munde der gesamten ‚Koalition der Willigen‘ nicht mehr glaubwürdig wären, die aber die gewünschte offizielle Linie der Weltmächtigen stützt: *„Osama Bin Laden war definitiv der Drahtzieher der Anschläge vom 11. September“*, sowie an anderer Stelle: *„Die Israelis sollen Osama Bin Laden aufspüren und töten, die können so etwas besser als wir“*. Was lernen wir aus dieser Form der Protest-Schublade: misstrauen wir den (meist versteckten) Grundaussagen aller so genannten ‚Proteste‘, die auch von den offiziellen und weltlinientreuen Medien auffallend in Szene gesetzt werden. Lassen wir uns vor allem nicht vereinnahmen für eine offizielle Lesart, wer welchen Terroranschlag begangen und wer ihn zu verantworten hat, ohne unseren eigenen Verstand und alternative Quellen benutzt zu haben.

Auch muß die Frage gestellt werden, was das verurteilte Amerika im Sinne der aktuellen Weltführung außer sich selbst noch zusätzlich mit in den Abgrund reißen soll. Als Antwort genügen hier die offiziellen Darstellungen: den stupiden weißen Mann natürlich, das ist nicht neu! Weiterhin aber die auffallende mediale Konstruktion des Zusammenhanges zwischen Bush und Christentum. Ohne die Integrität von Bushs persönlichem Glauben zu tangieren – soll dieses sich durch Plastikpatriotismus und durch mindere kulturelle Werte nach außen hin selbst persiflierende Amerika unter Skull & Bones der so genannte ‚Verteidiger‘ des Christentums sein? Verteidiger gegen wen? Gegen eine islamische Welt, deren kluge nicht-islamistisch geprägte und dennoch nicht den USA oder Israel hörige Staatsmänner gezielt nach und nach ausgeschaltet werden sollen? ‚Radikaler Islam‘ gegen ‚morbides Christentum‘ - ein angestrebtes Szenario? Angestrebt und gestützt von wem? Hier wird die Christenheit und jeder einzelne Christ Stellung beziehen müssen, der Name seines Glaubens wird offiziell in der Mitte der aktuellen Weltpolitik benutzt und mißbraucht! Besteht ein Anliegen, das Christentum den anderen Religionen bewusst hohl und als einen von den Christen selbst verhöhnnten, mißbrauchten, nicht ernst genommenen oder gar aussterbenden Glauben darzustellen? Diese Frage ist beantwortet! Abgesehen von einzelnen Berichten über geistliche Aktivitäten, Kirchenpolitik und Religionsvertreter - wie gehen die hiesigen Medien und die mit ihnen verbundene Industrie mit dem Glauben der europäischen Mehrheit um: es finden sich zahlreiche politisch und historisch instrumentalisierte Fernsehgottesdienste und geistliche Aussagen; eine dynamische, die derzeitigen macht- und medienpolitischen Verhältnisse widerspiegelnde und oftmals

brachiale Fokussierung des christlichen Selbstverständnisses nach dem Grundtenor „*längst haben wir erkennen müssen ...*“; seit einigen Jahren die höchsten christlichen Feiertage begleitende Fernsehsendungen (z.B. des ZDF) mit pseudohistorisch gefärbten Berichten über In Frage zu stellende Passagen des neuen Testaments, sowie Sichtweisen anderer Religionen auf das Christentum; eine die Richtung der öffentlichen geistigen Erziehung der letzten Jahrzehnte zwar wiedergebende, aber dennoch gewollt übertreibende Darstellung des Grundtenors „*wer kann heute eigentlich noch etwas mit christlichen Feiertagen anfangen?*“; die vom populistischen Ruf nach Zivilcourage offenbar ausgenommenen Schwermetall-Regale der Musikindustrie und das Blatt ‚Titanic‘ mit einem zum Toilettenpapierhalter umgebauten Kreuzifix auf dem Titelblatt und der Überschrift „*Wozu ist Jesus noch gut?*“; die Bertelsmann-Sender; die instrumentalisierte Verhöhnung der Menschen und der Kultur dieses Landes durch die Begriffe ‚Verbraucher‘, ‚Wirtschaftsstandort‘, ‚Spaßkultur‘, und – und – und, zahlreiche Beispiele einer unzweifelhaft gewollten und breiten spirituellen Verarmung des öffentlichen Lebens, für welche die hierzulande erzogenen Menschen ursächlich nicht zur Verantwortung zu ziehen sind. Umso schlimmer wiegt der breite Tenor der Medien, die mit dem Begriff der ‚Spaßkultur‘ verknüpften Menschen dieses Landes hätten sich diese geistige Verarmung, den Abfall von ihrem Glauben und auch die wirtschaftliche Situation zu einem erheblichen Teil selbst zuzuschreiben!! Gleichzeitig wird die Polarisierung gegenüber dem Islam vorangetrieben, indem die Unwahrheit verbreitet wird, die angestammten Menschen hierzulande akzeptierten dies alles und wollten so leben, die Islamisten aber hätten etwas „*gegen die Art und Weise, wie wir hier im Westen leben wollen*“. Zusätzlich wird der Christenheit durch Johannes Rau das gezielt unscharf benutzte und bereits mehrfach politisch instrumentalisierte Wort vom ‚Christlichen Fundamentalismus‘ wie ein Schatten an die Seite gesetzt. Wie reagieren die Kirchenfürsten auf diese Situation des Christentums in der sogenannten westlichen Welt? Beispielhaft hierfür müssen die Geschehnisse im Sommer 1996 genannt werden, eines zentralen Datums der Christenheit: Papst Johannes Paul besucht Deutschland und hat vor, demonstrativ auf der Wartburg eine Predigt zu halten, ein eindeutiges Signal für die Einheit und gemeinsame Stärke der Christenheit!!! Mittels kurzer Medienberichte wird bekannt gegeben, daß ihm dieses Vorhaben mittels massiven Widerstandes der deutschen Katholiken unter Kardinal Lehmann ausgedredet wurde. Historisch gesehen nahezu zeitgleich findet die umgekehrte Entwicklung statt: die Aufnahme von diplomatischen Beziehungen zwischen dem Vatikan und Israel, also zwei weit verzweigten Machtbereichen, die mit Martin Luther einen wesentlichen gemeinsamen Nenner besitzen. Welche Erwartungen verknüpfen die Befürworter dieser Entwicklung mit dem Schicksal des Christentums? Gibt es noch Absichten hinsichtlich der Vollendung der sogenannten ‚Gegenreformation‘? Ist es wirklich abwegig, nach der Persistenz von derart kurzsichtigen Absichten und Planungen zu fragen? Es sollte jedermann, auch den Menschen anderen Glaubens, bewusst sein, daß dieses geschichtlich wichtige Datum des Sommers 1996 nicht vergessen ist! Die Frage nach dem Zeitalter des Antichristen ist zweitrangig geworden, Fakt ist: die momentanen Geschehnisse sind so, als ob derzeit eine nicht als Individuum fassbare Macht mittels der von ihr kontrollierten Mittel eine Schwächung und Umdeutung des Christentums vorantreibt oder zumindest suggeriert. Nehmen wir also auch außerhalb der Themenkreise ‚Amerika‘, ‚Bush‘ und ‚Islam‘ das Wort von der Verteidigung des Christentums sehr ernst! Hier können wir ebenfalls nicht auf die offiziellen Stimmen hoffen, im Gegenteil: wir müssen auf sie reagieren und ihre wahren Absichten hinterfragen.

Immerhin liegen diese Absichten schon weitestgehend offen. Könnte man die oben durch Beispiele belegten Absichten der die Medien und die Industrie beherrschenden Mächte breiter bewusst machen, so wäre der erste Schritt zu einer friedensstiftenden Erkenntnis getan: das Christentum ist nicht so hohl, schwach und im Sinne der momentanen Weltführung formbar, wie es die Weltmächten uneingestandenenerweise gerne hätten; ebenso ist der Islam kein potentiell fundamentalistisch-kriegerischer Glaube und daher kein Glaube, den man mit der derzeitigen Bedrohung der Welt pauschal in Verbindung bringen sollte! Bin Laden stand bereits vor dem 11. September 2001 als der Welt Sündenbock Nr.1 parat, weil er einen fatalen Fehler begangen hatte, nämlich auch der amerikanischen Bevölkerung den Krieg zu erklären. Hätte er geistesgegenwärtig mit einem einzigen Satz erwähnt, daß er nicht die Menschen Amerikas, sondern lediglich die Amerika benutzenden Mächte als seine Feinde ansieht – nur dieser eine Satz! – er hätte für sich selbst, für Arabien und für Europa eine bessere Ausgangsposition geschaffen. Hat er vielleicht doch etwas Derartiges erwähnt? Was sagt die gründliche und vorbehaltlose Revision seiner aufgezeichneten Interviews, seiner Schriften, seiner Botschaften? Gefragt sind hier die arabisch sprechenden Mitbürger. Der Islam muß sich nicht vorwerfen lassen, keine berechtigten Gründe zu haben, seine Stimme gegen die derzeitigen Weltmächten zu erheben und sich gegen die Unterdrückung seiner Staaten und Völker zu wehren. Doch wäre es eine zusätzliche gute Waffe, offen und auf breiter Ebene auch diese Wahrheit zu verkünden: daß die angestammten Menschen Europas und die einfachen amerikanischen Bürger mehrheitlich nicht die Feinde des Islam sind, sondern wie bereits zur Zeit des Irak-Krieges bereit sind, gemeinsam mit dem Islam gegen die eigentlichen Unterdrücker dieser Welt vorzugehen. Sicher, diese gegenseitige Kommunikation wird derzeit nicht im Rahmen der offiziellen Stellen und Medienstationen möglich sein und es muß als sicher gelten, daß diese gegenseitige Kommunikation gezielt unterwandert und gestört werden wird mit dem Ziel des Auseinanderdividierens von Europa, Amerika und Islam. Die zweite wichtige Erkenntnis: Jesus Christus ist das zentrale Bindeglied zwischen Christentum und Islam, denn dieser wird auch von den Muslimen als Prophet verehrt. Der Friede, den diese Welt entgegen der Absicht der momentanen Weltenplaner dringend braucht, wird wesentlich bereit werden auf dem Boden des gegenseitigen geistigen Austauschs und auch der gegenseitigen Erklärungen der Thesen der eigenen heiligen Schriften, an denen sich jede der drei großen monotheistischen Religionen messen lassen muß. Im Sinne der Friedenssicherung geht es nicht so sehr um die bekannten Unterschiede in der Sicht auf die Person Christi, sondern um Fragen des menschlichen Zusammenlebens und um die nach vorne gewandten, oftmals konkret herrschafts- und geopolitisch definierten Absichten. Eine breite gegenseitige Offenlegung der heiligen Schriften der jeweils anderen Religion ist derzeit gefürchtet und steht noch aus! Im Falle des Christentums werden in unserer Zeit offene Versuche der Umdeutung, Entfernung oder Kürzung vieler zentraler Einzelaspekte unternommen. Niemand darf das Recht verwehren, bei den Schriften aller Religionen zu hinterfragen, welche Passagen in der Tat als überholt oder gar als gefährlich anzusehen sind. Darf es in der Religion

## VIII

weiterhin ein durch den eigenen Glauben verbrieftes Recht auf einen herrschafts- oder geopolitisch definierten irdischen Zustand und damit ein Recht auf gezielte Veränderung von derzeit bestehenden Verhältnissen geben? Muß nicht über den Begriff der Gotteslästerung nachgedacht werden, wenn ein solches Recht mit dem Wort Gottes in Verbindung gebracht wird? Darf es in der Religion Glaubensinhalte geben, die nur unter Ausschluss der Öffentlichkeit und damit unter Ausschluss von Menschen anderen Glaubens oder anderer Konfessionen vermittelt werden? Werden heilige Schriften derzeit auch im Verborgenen (und nur Eingeweihten zugänglich) umgeschrieben, erweitert, den Gegebenheiten unserer Zeit und der jüngeren Vergangenheit angepasst mit dem Ziel der langfristigen politischen Instrumentalisierbarkeit? Spielen hierbei durch die Schriften überlieferte Prophezeiungen, Orakel und Zahlen eine Rolle? Es wäre viel gewonnen, wenn Recht und Verpflichtung zur gegenseitigen Stellungnahme und Hinterfragung – auch außerhalb von Glaubensfragen – bei allen großen Religionen endlich gleichermaßen empfunden und praktiziert würden. Warum liegt dieser Zustand noch in der Zukunft? Was soll immer noch einem breiten Bewusstsein der Menschheit verborgen werden? Es muß klar sein, daß die gegenwärtige weltpolitische Situation wesentlich durch die gegenseitige Beziehung aller drei großen monotheistischen Religionen geprägt ist. Von den geplanten ungunstigen Entwicklungen beruhen viele auf gegenseitigem Misstrauen und Fehleinschätzungen, aber auch auf kühler Kalkulation und gottlosen Absichten unter Anwendung einer bewussten Desinformationspolitik wider besseres Wissen! – zweifelt noch jemand daran?

Was können wir tun angesichts der angesprochenen Entwicklungen, die Europa aufgezwungen werden sollen?

1. Unterschätzen wir die Stärke der freien Rede nicht! Das weiter oben Gesagte sollte klar gemacht haben: man fürchtet die freie Rede des einzelnen Bürgers, so wie es im Lande der Reformation fast immer der Einzelne war, der den Geist der großen Mehrheit des Landes in sich vereinigt und mittels einer zunehmenden Bewegung in die Unsterblichkeit geführt hat. Die Furcht der Oligarchen und ihrer Helfer – wer oder was immer sie aus seien – sie soll und wird bleiben! Misstrauen Sie allen, die Ihnen vorschreiben wollen, was Sie sagen dürfen und was nicht! Einer der häufigsten und offiziell nicht existierenden Nebensätze der deutschen Straßen und Wohnstuben muß der Vergangenheit angehören: *„...aber, man darf ja nichts sagen“*. Misstrauen Sie allen, die Ihnen vorschreiben, gegen wen oder was Sie zu protestieren und zu demonstrieren haben, vor allem denjenigen, welche vor ‚Instrumentalisierung eines Protestes‘ warnen, in Wirklichkeit aber genau dies praktizieren. Dies ist keine leere Rhetorik! Die freie persönliche Rede auf Straße und Papier sowie im Internet ist die wichtigste Waffe gegen die Verwirklichung der angesprochenen Entwicklungen Europas. Es wäre ein ungeheurer Kräftegewinn, wenn die Menschen in diesem Lande sich wehren könnten gegen die oft unbemerkt aufgezwungene Fokussierung ihres Protestes gegen die bekannte Protest-Endstrecke der jeweils existierenden Regierung und der Person des Bundeskanzlers. Es bedarf nur der Erkenntnis, daß insbesondere letzterer für die zunehmende Misere unseres Landes nicht ursächlich zur Verantwortung zu ziehen ist! – Gerhard Schröder hat mit der Abwendung der massiv eingeforderten deutschen Beteiligung im Irak-Krieg eine historische Tat begangen, die an dieser Stelle frei von ideologischer und parteipolitischer Sichtweise erwähnt werden muß. Diese Tatsache soll jetzt durch das Bild eines in Deutschland unbeliebten und Sozialabbau bringenden Politikers zugekleistert werden! Sollen wir hierbei noch mithelfen? Lernen wir zum Leidwesen der Oligarchen die Parteipolitik klein- und die Anerkennung unbestreitbarer menschlicher Verdienste großzuschreiben: ohne Ihn wäre der landesweite Protest gegen den Irak-Krieg fruchtlos geblieben. Und überhaupt, wie wäre es mit Straßendemonstrationen von Politikern und Bürgern gegen die Medien, wenn wieder einmal eine gleichgeschaltete, weil kriegstreibende publizistische Artillerie am Werke ist?

2. Seien wir stets geistesgegenwärtig gewappnet gegenüber den typischen Reaktionsweisen auf unsere freie Rede: geschürte Hysterie, öffentlicher Vorwurf krimineller und verfassungsrechtlicher Absichten, gezielte Unterbrechung des Redeflusses, versuchte Abwendung des angesprochenen Themas, Versuch der Existenzvernichtung durch das Zusammenspiel von scheinbar unabhängigen Institutionen, nämlich Politik, Medien, Behörden und Privatpersonen. Oberstes Gebot ist, sich von dem angeschlagenen aggressiven Ton des Gegenübers nicht anstecken zu lassen, sondern in sachlich unnachgiebiger Weise die eigenen Thesen ruhig und deutlich zu vertreten. So wird es möglich sein, auch die sensibilisiertesten Sachverhalte überzeugend aufzudecken. Auch muß bewusst sein, daß jede Form der Anbiederung an das Gegenüber oder an eine themenbezogene Meinungsdictatur die eigenen Bemühungen zum Scheitern verurteilt wird. Weigern Sie sich, einen ideologisch oder parteipolitisch geprägten Disput zu führen und bleiben Sie unnachgiebig bei den nachprüfbaren Sachargumenten, denn diese sind es, die am meisten gefürchtet werden.

3. Das Folgende kann nur von ehrlichen und gewissenhaften Politikern, von Medienvertretern, von Mitarbeitern der Verlage, Redaktionen oder Sender, von hohen Logenvertretern, von Geistlichen oder anderen ‚wissenden Persönlichkeiten‘ abverlangt werden, die im Geiste zum Volk gehören, im Gegensatz zu diesem aber über wesentliche Zusatzinformationen verfügen: Sagen Sie das, was Ihnen persönlich am Herzen liegt! Kommen Sie mit sich selbst, Ihrem Gewissen und den Menschen ins Reine und scheuen Sie keine Folgen. Lassen Sie es nicht zu, daß die Politik einen Lauf nimmt, der Ihnen in seiner Planung bekannt ist, den Sie aber gegenüber den Menschen für unververtretbar halten. Bereiten Sie sich verbal auf alle möglichen Folgen Ihrer freien Rede vor und handeln Sie dann nach dem Grundsatz *„Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gotte helfe mit, Amen“*. Mit Verlaub - wer hier schmunzelt hat nichts begriffen! Auch in unserer Zeit um die Jahrtausendwende haben es Politiker mit diesem Grundsatz fertig gebracht, daß der gesamten Oligarchenriege und ihren willigen Helfern das Schmunzeln vergeht! Will jemand behaupten, es gäbe in unserem Lande nicht eine ganze Reihe von guten Gründen für einen Politiker, nach diesem Grundsatz zu handeln? Ganz klar, die Bürger erwarten eine in Deutschland bisher nicht eingetretene Situation, die aber als absolut realistisch und denkbar angesehen werden darf: daß sich eine namhafte Persönlichkeit Europas in seiner Landessprache oder in Englisch an einem Ort und mittels eines visuellen Mediums seiner Wahl mit folgenden Worten



an seine Landsleute und/oder an Europa wendet: „Liebe Bürgerinnen und Bürger, hiermit habe ich Ihnen eine wichtige Mitteilung zu machen über einen Sachverhalt mit weitreichenden politischen Folgen für unser Land / Europa / die ganze Welt. Hierfür werde ich etwa x Minuten benötigen. Sollte mir während meiner Rede etwas zustoßen, so wird dennoch der gesamten Wortlaut meiner Rede mittels folgender Quellen für alle Bürgerinnen und Bürger dieses Landes ab sofort abrufbar sein: .... Ich empfehle denjenigen Personen mit Internetzugang, diese Quelle bereits jetzt aufzurufen und nach eigenem Ermessen Kopien anzufertigen. Was ich Ihnen zu sagen habe, ist eine bittere aber für Sie wichtige Erkenntnis! Ich wähle diesen Weg, weil ich sicher bin, daß Sie alle aufgrund meiner offenen Rede jetzt möglicherweise eintretenden Folgen für meine Person / für sich selbst / für unser Land / für unser Volk / für Europa mittragen werden in der Gewissheit, daß diese Folgen – so schlimm sie auch sein mögen – ein geringeres Übel darstellen als die gezielte Vorenthaltung der folgenden Informationen über die drohende Gefahr eines teuflischen und in Kürze unumkehrbar werdenden Ganges der Geschichte, der unbedingt abgewendet werden muß. Was ich Ihnen zu sagen habe ist folgendes: ...“. Die Botschaft von uns, den Bürgern, lautet ganz klar: Ja, verehrter Politiker / verehrter Mitbürger, handeln Sie so! Wir Bürger verpflichten uns unsererseits, die Botschaft insbesondere dann weiter zu tragen, wenn sie der Mehrheit unseres Volkes aus der Seele spricht. Dies ist keine Volksverhetzung, weil kein Aufruf zum Verfassungsbruch. Im Gegenteil! Wir unterstützen insbesondere unsere Politiker und rufen sie auf, Ihren Verfassungsschwur einzuhalten mit Betonung auf der Passage „und Schaden von ihm abzuwenden.“ – oder kommt jetzt ein Politiker mit dem Argument, er habe diesen Schwur gar nicht geleistet?

4. Das Gesagte hat gezeigt: die mittel- bis langfristig geplante Endstrecke aller Aktivitäten gegen die freien Menschen und Völker dieser Erde ist ein programmierter militärischer Konflikt zwischen Europa und den muslimischen - oftmals eng mit dem Christentum verbundenen - Völkern des nahen und mittleren Ostens. Von dieser Erkenntnis ausgehend steht eine Aufgabe über allem: Wir lassen es nicht zu, daß hier zwei frei denkende Kulturkreise, die füreinander hohe Achtung und gegenseitigen Respekt zeigen, in verbrecherischer Weise gegeneinander gestellt und mittels lügenhafter und falsch Zeugnis verbreitender Propaganda aufeinander gehetzt werden sollen, um ein Menschheitsverbrechen von bisher nicht da gewesenem Ausmaß vorzubereiten. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits so konkret, daß an dieser Stelle im Interesse der Friedenssicherung ein konkreterer Ton angeschlagen werden muß: Langfristiger Widerstand gegen die Vorbereitung militärischer Aktivitäten Europas gegen die arabische Welt im Interesse Israels! Diese Vorbereitungen werden hartnäckig mit den gemeinsten geheimdienstlichen und publizistischen Methoden vorangetrieben werden – seien wir hier auf einen besonders langfristigen Widerstand mit dem offenen Wort als Hauptwaffe vorbereitet! Ohne die Absicht der Belehrung muß ein Wort an die muslimischen Mitbürger, Völker und Nationen gerichtet werden: nach wie vor im Bereich der berechtigten Spekulation ist die Sichtweise, die arabischen Täter des 11. September 2001 seien von der Gegenseite benutzt worden, ohne daß es ihnen selbst bewusst gewesen wäre. Es ist eine Hauptgefahr und bereits existierende Praxis, daß gezielt mittels einer verbrecherischen Politik radikal denkende und mangelhaft wachsame Personen aus dem unterdrückten und/oder militärisch besetzten Volk verfügbar gemacht werden sollen, die anschließend von der Gegenseite zu Anschlägen benutzt werden, um damit zusätzliche Gründe für eine verstärkte Fortsetzung der verbrecherischen Unterdrückungspolitik zu schaffen. Seid weise und wachsam! Oberste Überlegung wird für jeden Einzelnen muß sein, ob sein Tun seinem eigenen Volk und der Gerechtigkeit, oder überwiegend der Gegenseite nützen wird. Ebenso ein Wort an den fragenden Bürger des alten Europa, warum an dieser Stelle soviel über Islam und die arabische Welt: weil mit dieser Schrift die Realität der künftigen schicksalhaften Verknüpfung unserer Kulturkreise verdeutlicht werden soll: Wird eine beträchtliche Zahl der Menschen auf beiden Seiten auf die teuflisch inszenierte und mittel- bis langfristig angelegte Konfrontation beider Kulturkreise hereinfallen, oder wird es uns gelingen, in gegenseitiger Achtung, mittels eines kritischen und unvoreingenommenen Geschichtsbewußtseins und mittels gemeinsamer Anstrengungen der für uns vorgesehenen kulturellen und militärischen Konfrontation dauerhaft und wirkungsvoll entgegenzutreten?

Enthusiasmus und die in dieser dunklen Zeit gebliebenen Möglichkeiten zur Erkenntnis dürfen nicht darüber hinwegtäuschen: Deutschland und Europa sind in großer Gefahr, die noch – vielleicht nur noch – innerhalb der nächsten 2-4 Monate abwendbar ist! Ihre dann einsetzende unumkehrbare Präsenz wird sich nicht unmittelbar, aber umso vehementer vor dem nächsten geplanten militärischen Konflikt äußern. Diese Entwicklung würde begleitet von einem gewollten und fortgesetzten sozialen Abbau Deutschlands, gegen das selbst eine zukünftige massive nationale Konsolidierung aller Menschen und Institutionen, sofern sie dann überhaupt noch möglich ist, nichts mehr ausrichten könnte. Die unbedingte Notwendigkeit unseres Widerstandes und immer fortgesetzter Information begründet sich auf der Erkenntnis, daß selbst bei mittelfristiger politischer Erfolglosigkeit aller Widerstände die Hauptperspektive bewahrt werden kann: daß die derzeitigen Lenker dieser Weltpolitik, ihre Organisationen und ihre willigen Helfer nie in der Gewissheit leben können, ihre Strategie oder auch sie selbst seien von den Menschen nicht bereits vor Verrichtung ihres Werkes erkannt und durchschaut worden. So wird es gelingen, daß sie in nicht allzu ferner Zeit vor der Wachsamkeit der Menschen kapitulieren und einer gewaltigen Revision der Weltgeschichte weichen müssen.

////